

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 139 (2013)  
**Heft:** 36: Inspiration Grandhotel

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Weidmann, Ruedi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Sitzecke mit Aussicht im Treppenhaus des Hotel Waldhaus Sils. (Foto: rw)

## INSPIRATION GRANDHOTEL

In der Architektur ist es gang und gäbe, nach Referenzen und Anregungen für die Weiterentwicklung eines Bautyps zu suchen. Ein berühmtes Beispiel ist Le Corbusiers Verweis auf den Passagierdampfer als Inspirationsquelle für moderne Mehrfamilienhäuser. Auch im Städtebau werden oft Analogien aus anderen Disziplinen herangezogen. Lange hielt sich im 20. Jahrhundert etwa das biologische Bild von der Stadt als Körper mit Organen und Arterien.

In diesem Heft kehren wir dies für einmal um: Statt eine Maschine oder einen Organismus heranzuziehen, um ein Gebäude zu entwickeln, untersuchen wir ein bestehendes Haus daraufhin, ob es als Inspirationsquelle für die Entwicklung von nachhaltigen Siedlungen, Quartieren und Ortschaften dienen kann. Denn das Grandhotel kombiniert Eigenschaften, die in neuen nachhaltigen Überbauungen hochwillkommen wären: Es ist gross, kompakt gebaut und dicht belegt, es vereint die Funktionen Wohnen, Arbeiten und Erholung, es ist sozial durchmischt und darauf getrimmt, mit seinen Räumen und Dienstleistungen höchste Lebensqualität herzustellen. Diese Kombination macht es unserer Meinung nach zu einem Bautyp, der ein genaueres Hinsehen verdient.

Wir haben dafür das Hotel Waldhaus in Sils-Maria ausgewählt, weil hier das Grandhotel quasi noch in Reinform vorliegt: Der imposante «Hotelkasten» über dem Silsersee ist seit seinem Bau 1908 zwar immer wieder neuen Bedürfnissen angepasst, in seinem Wesen jedoch nie verändert worden. Als Familienbetrieb wird das Fünfsternehaus noch ganz im guten alten Stil geführt: mit grossen Gesellschaftsräumen, Bibliothek, Hausorchester, Konzerten und Dichterlesungen und mit treuen Stammgästen aus dem europäischen Bildungsbürgertum. Wer meint, eine hohe Bewohnerdichte und hohe Lebensqualität würden nicht zusammengehen, den wird ein Aufenthalt hier eines Besseren belehren: Der Erholungswert ist ungemein gross. Warum das so ist, erfahren Sie in unserem Themenschwerpunkt. Nach einigen Bemerkungen zu den Problemen im heutigen Siedlungsbau folgen eine Beschreibung des Hotel Waldhaus und das Protokoll eines Rundgangs mit Hotelier Urs Kienberger.

Wir hoffen – das wäre der Zweck der Übung –, dass das im Grandhotel gespeicherte Wissen über die Produktion von Lebensqualität in der Dichte zur Reflexion darüber anregt, ob wir heute in Wettbewerben und bei der Planung von Überbauungen wirklich die richtigen Prioritäten setzen.

Ruedi Weidmann, weidmann@tec21.ch

### 5 WETTBEWERBE

Im Glanz der Sonne

### 8 PERSÖNLICH

Leserbriefe

### 10 MAGAZIN

Simón Vélez ins Bild gesetzt |  
Leserbefragung TEC21: die Ergebnisse |  
Bücher | Energieeffiziente Klimakälte

### 16 GRANDHOTEL – DICHTER UND LEBENSQUALITÄT

Andreas Hofer, Ruedi Weidmann Bleibt die Nutzung monofunktional, bringt verdichtetes Bauen weder urbane Qualitäten, noch trägt es zu nachhaltigen Lebensweisen bei. Kann das Grandhotel Inspiration liefern?

### 18 HOTEL WALDHAUS SILS: RÄUME, SERVICE UND STIL

Ruedi Weidmann Karl Kollers Bau von 1908 wird von der Hotelierfamilie mit den Architekturbüros Miller & Maranta und Armando Ruinelli sorgfältig weiterentwickelt. Der Gedanke der Pflege steht im Mittelpunkt.

### 21 RUNDGANG MIT DEM HOTELDIREKTOR

Andreas Hofer, Ruedi Weidmann Beim Gang durch das Hotel Waldhaus Sils mit dem Hotelier Urs Kienberger wird deutlich, wie aus Dichte Lebensqualität entsteht.

### 27 SIA

SIA.Form Fort- und Weiterbildung | Neue Ordnung für Leistungsunterlagen | Wahlen in Kommissionen 1/2013

### 32 FIRMEN

Vigier Beton | CRH | Pöyry

### 37 IMPRESSUM

### 38 VERANSTALTUNGEN